

Die abgelaufene Tourismus-Saison war wieder ein voller Erfolg. Die Kommission hatte ein interessantes Programm zusammengestellt, das den meisten Motorradfahrerinnen und -fahrern viel zu bieten hatte.

Text: Roger Uhr
Fotos: Roger Uhr / Gaby Frey



Mit den ersten Sonnenstrahlen ging es los.

Ein verheissungsvoller Auftakt

Ich habe den Eindruck, es geht immer schneller – kaum hat das Jahr begonnen, ist es auch schon wieder vorüber. Ob das eventuell an meinem nun doch fortgeschrittenen Alter liegt? Ich weiss es nicht. Ich weiss aber, dass auch die abgelaufene Tourismus-Saison 2025 wieder ein voller Erfolg war. Wir hatten erneut ein gut gefülltes und für die meisten Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer sehr interessantes Programm zusammengestellt. Nach den Winter-Fahrtrainings für die Autofahrerinnen und Autofahrer in Zernez, ging es im April dann richtig los bei uns mit der Warm-up-Tour, die bei bestem Wetter einen verheissungsvollen Start in die Saison bot. Dem folgte der Moto-Gymkhana-Saisonstart, eine Veran-

tung, die bestimmt allen Teilnehmenden eine wertvolle Hilfe für den Start in die Saison sein kann. An diesem Tag ging es nicht um Tempo und Schnelligkeit, sondern darum, sich mit dem Motorrad wieder vertraut zu machen, eine Einheit von Mensch und Maschine zu bilden und das Motorrad besser zu beherrschen, um auch in hektischen Situationen sicher reagieren zu können.

Dann folgte die Frühlings-Tour mit den obligaten Aufwärmübungen und Tipps zur Motorradwartung. Auf der beliebten Schwarzwald-Tour, die wir in zwei Gruppen fuhren, erlitten wir leider einen Unfall. Ein Fahrer stürzte und musste mit dem Krankenwagen ins Spital gebracht werden. Ihm geht es unterdessen wieder gut, und er konnte den Herbst noch auf einigen Touren geniessen. Danke an alle, die umgehend Erste Hilfe geleistet haben – eure Einsätze waren wirklich top. Am LOVE RIDE,

der grössten Benefizveranstaltung der Schweizer Biker-Szene, deren Erlös vollumfänglich muskelkranken und beeinträchtigten Menschen zugutekommt, beteiligte sich eine rechte Schar SAMler.

VIelfältiges Programm

Weiter ging es mit der Genuss-Tour. Bei idealem Wetter, auf Nebenstrassen und mit genüsslichen Pausen bei feinem Essen und guten Gesprächen verging der Tag im Flug. Die Hostettler-Einkaufs-Tour hatten wir zum ersten Mal im Programm. Die Beteiligung war gross, die Besichtigung der Hostettler Group in Sursee eindrücklich und interessant. Die Einkaufstaschen waren bei einigen so voll, dass sie per Paketpost nach Hause geschickt werden mussten. Die Aargau-Fricktal-Tour führte an einem heissen Sommertag auf Nebenstrassen durch das Fricktal, über das Benkerjoch, die Salhöhe und den Belchenpass in Richtung Passwang und via oberes Baselbiet wieder zurück nach Frick.

Regnerisch und darum eher vorsichtig ging es am ASSR-Track-Day in Anneau du Rhin zur Sa-



Selbst ist die Frau: Uschi von motorradreisen.ch an der Tourguide-Ausbildung.



Giulia Carlino am Zervreila-Stausee im Valsertal.

wieder mnendes vorbei



Sardinien ist immer eine Reise wert.



Ex-Moto2-Fahrer Jesko Raffin erklärt, wie es geht.

che. Der Regen verzog sich jedoch schnell, die Piste trocknete ab, und wir erlebten einen tollen Rennsport-Tag mit bester Betreuung. Auf der Pyrenäen-Tour tobten sich die Reiseenduro- und Endurofahrer aus. Der von Honda Schweiz organisierte «Rides and Vibes» in Luzern schien zunächst regelrecht ins Wasser zu fallen. Doch wir hatten Wetterglück und wurden erst auf der Heimfahrt vom Regen begleitet.

SICHERHEIT GEHT VOR

Dann folgten die Kurvenjäger-Tour, die Blutspendeaktion Glaubenberg, bei der sich erfreulicherweise wieder mehr Spendende einfinden, und die Hardcore-Tour, die aufgrund der Hitze und des starken Verkehrs nicht wie geplant zu Ende gefahren werden konnte. Ein guter Entscheid des Tourguides – Sicherheit geht vor. Auf der Pässe-Tour verfolgten uns

praktisch den ganzen Tag Regenwolken, doch wir hatten Glück und konnten einen regenfreien Tag auf leeren Strassen geniessen. Das Pitbike-Training auf der über 600 m langen Strecke von ASSR in Sennwald war genial und wird wohl allen in bester Erinnerung bleiben – wenn nicht wegen des Fahrens, dann sicher wegen des Muskelkaters.

Die Drei-Länder-Tour war ein echter Leckerbissen: gemütliches Kurvenfahren, ein super Hotel mit Wellness und feinem Essen sowie eine Vollmondfahrt dem Reschensee entlang mit Ziel auf dem Stelvio und via Umbrail zurück ins Hotel zum Schlummertrunk. Nicht so gemütlich ging es bei den Offroadern auf der Slowenien-Tour zu und her, die Routen waren meist in schwerem Gelände und sehr anspruchsvoll. Wir waren an der Fellows-Ride-Tour, an der für einen guten Zweck, sprich für Menschen mit Depressionen, gefahren und gesammelt wird, vertreten. In diesem Jahr war das Ziel das Paraplegiker-Zentrum Nottwil. Auch die Bex-Salzminen-Tour mit der eindrücklichen Besichtigung der Mine war ein Highlight. Auf der Emmental-Gantrisch-Tour musste die Route aufgrund des Gurnigel-Bergrennens kurzfristig angepasst werden, was den Spass aber keineswegs schmälerte. Die Enduro-Westalpen-Tour war dann wieder ein Anliegen für die Offroadern. Die Sardi-

nien-Tour war erneut ausgebucht – wir erlebten mit einer tollen Truppe wundervolle, kurvenreiche Tage sowie wunderschöne und unterhaltsame Abende auf dieser grossartigen Insel. Es folgte noch die klassische Pässe-Tour, bei der das Wetter erstaunlich gut mitspielte.

AUSBILDUNG FÜR TOURGUIDES

Für die Tourguides war das Jahr damit jedoch noch nicht zu Ende. Am ersten Oktoberwochenende führten wir die schon länger geplante Tourguide-Ausbildung in Frauenfeld durch. Mit Theorieblöcken, praxisnahen Fallbeispielen und dem Einsatz von Figuranten zeigte sich deutlich: Was in der Theorie oft einfach aussieht, ist in der Praxis meist anspruchsvoller umzusetzen. Die beiden Tage waren für die 17 nun zertifizierten Tourguides äusserst wertvoll und brachten allen Teilnehmenden die eine oder andere neue Einsicht für ihr zukünftiges Handeln auf den Touren. Danke an alle, die teilgenommen und ihr Wissen eingebracht haben und damit massgeblich zum Erfolg dieser Ausbildung beigetragen haben.

Wir bedanken uns auch ganz herzlich bei allen Teilnehmenden, die die Touren zu unvergesslichen Erlebnissen gemacht haben, natürlich auch ein riesengrosses Dankeschön an unseren Partner und Unterstützer. Dank ihrem Engagement ist es uns möglich, die Touren und Veranstaltungen so anbieten zu können.

Die Planung der Saison 2026 läuft auf Hochtouren und wir freuen uns, den Veranstaltungskalender 2026 in dieser Ausgabe und auf www.s-a-m.ch/Termine/Tourismus zu präsentieren. <



Sonnenaufgang am Klausenpass.



Sonnenuntergang auf dem Stifserjoch.

«Die Drei-Länder-Tour war ein echter Leckerbissen.»

Roger Uhr